



PANGEA.

Werkstatt der Kulturen der Welt

Jahresbericht 2022

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Basisprogramm

Culture.Walks – Kunst und Kultur auf der Spur
KunstFabrik – Offene Workshopreihe
KunstFabrik Intensiv
Living Room Cinema – Politisches Kino für alle
Ich und ... – Workshopreihe über starke Frauen*
Held*innen des Alltags – Gemeinsam aktiv und unterwegs
Offenes Format – Geschichten erzählen auf vielfältige Weise
Projektlabor – Ideenaustausch und Networking
Sprachcafé – Einfach sprechen
Open Space – Freie Raumnutzung
Offene Kreativrunde

Ausstellungen

Ausstellung zur KunstFabrik: Druckgrafik-Workshop
Ausstellung zur KunstFabrik Intensiv: Cartoon gestalten
Ausstellung zur KunstFabrik Intensiv: Art Journal
Ausstellung zum Projekt Reflect.Connect.Act.

Projekte

Reflect.Connect.Act.

Sommerfest 2022

Tag der offenen Tür 2022

3

4

4

6

9

11

12

13

15

16

17

18

18

18

18

18

19

19

20

20

20

21

Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

21

Vernetzungsarbeit und Kooperationen

22

Kooperationsveranstaltungen

22

Sport gegen Rassismus und Diskriminierung

22

Reflect.Connect.Act.

22

Personelles

23

PANGEA in Zahlen 2022 (Auszug)

24

Ausblick 2022

26

Impressum

27

Vorwort

Und wieder ist ein PANGEA-Jahr vergangen. Ein Jahr voller schöner Momente und Begegnungen. Die Erinnerungen davon hältst du gerade in deinen Händen – ein Heft voll mit Bildern von lachenden Gesichtern, kreativen Händen, Menschen, die Begeisterung ausstrahlen, weil sie neue Dinge lernen und Raum bekommen, um sich ausprobieren zu können. Es sind Bilder, die gemeinsame Aktivitäten und geteilte Erlebnisse zeigen. Kurzum: es sind Bilder, die positive und freudige Zusammentreffen von Menschen zeigen.

Man könnte meinen, die PANGEA-Welt sei eine kleine heile Welt, abseits von all den Kriegen, Krisen und Schicksalsschlägen auf unsere Erde. Die eine oder der andere mag hier nun sicherlich ein wenig Zynismus vermuten – und ja, wenn man ehrlich ist, auch bei PANGEA ist nicht immer alles so idyllisch und unbeschwert, wie es vielleicht scheint. Es bedarf viel und manchmal auch anstrengender organisatorischer Arbeit im Hintergrund, um solche Momente und Begegnungen erst möglich zu machen! Viele Köpfe und Hände sind daran beteiligt, einen Verein, wie es PANGEA ist, am Leben zu erhalten – sei es im Ehrenamt, als freiwillige Helfer*innen oder im Angestelltenverhältnis. Nicht immer sind sich alle Beteiligten einig, WIE es vorwärts gehen soll oder kann. Aber doch sind sich immer wieder alle einig, DASS es vorwärts gehen MUSS!

Kleine Vereine im Sozial-, Kultur- und Kunstbereich müssen jedes Jahr wieder um ihre Finanzierung und somit um ihr Überleben bangen. Gegen unvorhersehbare Widrigkeiten wie Teuerungen oder zermürende Bürokratie kämpfen – ja, *kämpfen*, denn manchmal fühlt es sich für in Vereinen engagierte Menschen genauso an! Und dies kann durchaus kräftezerrend sein und man fragt sich jedes Jahr wieder aufs Neue: zahlt sich unsere Arbeit aus? Wird sie überhaupt wahrgenommen?

UND DANN ...

... denkt man jedes Jahr wieder an die vielen wundervollen Begegnungen, die man mit den unterschiedlichsten Menschen hatte. An das dankbare Lächeln der Teilnehmenden unserer Veranstaltungen, weil wir gemeinsam einen Raum geschaffen haben, in dem man einfach nur sein darf und nichts leisten muss. Ein Raum, in dem man kurz seinen alltäglichen Belastungen entfliehen kann, wenn man will. Aber auch einmal mit jemand anderem über die Schwierigkeiten im Leben sprechen darf – denn auch dafür soll Platz sein.

... erinnert man sich jedes Jahr wieder daran, dass es einfach so wichtig ist, in einer Welt wie dieser, mit all ihren Bedrohungen und Widrigkeiten, Möglichkeiten zu eröffnen, in denen man Solidarität und positive Gemeinschaft erleben kann. Sich gegenseitig unterstützt und mit Respekt behandelt.

... erkennt man jedes Jahr wieder, dass der Verein und alle Beteiligte ein Stück gewachsen und stärker geworden sind – und zwar durch all diese Hochs und Tiefs, durch die ein Verein im Laufe des Jahres geht. Und, durch all diese Menschen, die zu PANGEA kommen, ihre eigene Geschichte mitbringen, sich auf ihre eigene, ganz persönliche Art einbringen und so ihren Teil zu einem positiven und respektvollen Miteinander beitragen!

... weiß man – ok, die Arbeit und Mühen zahlen sich auf jeden Fall aus!

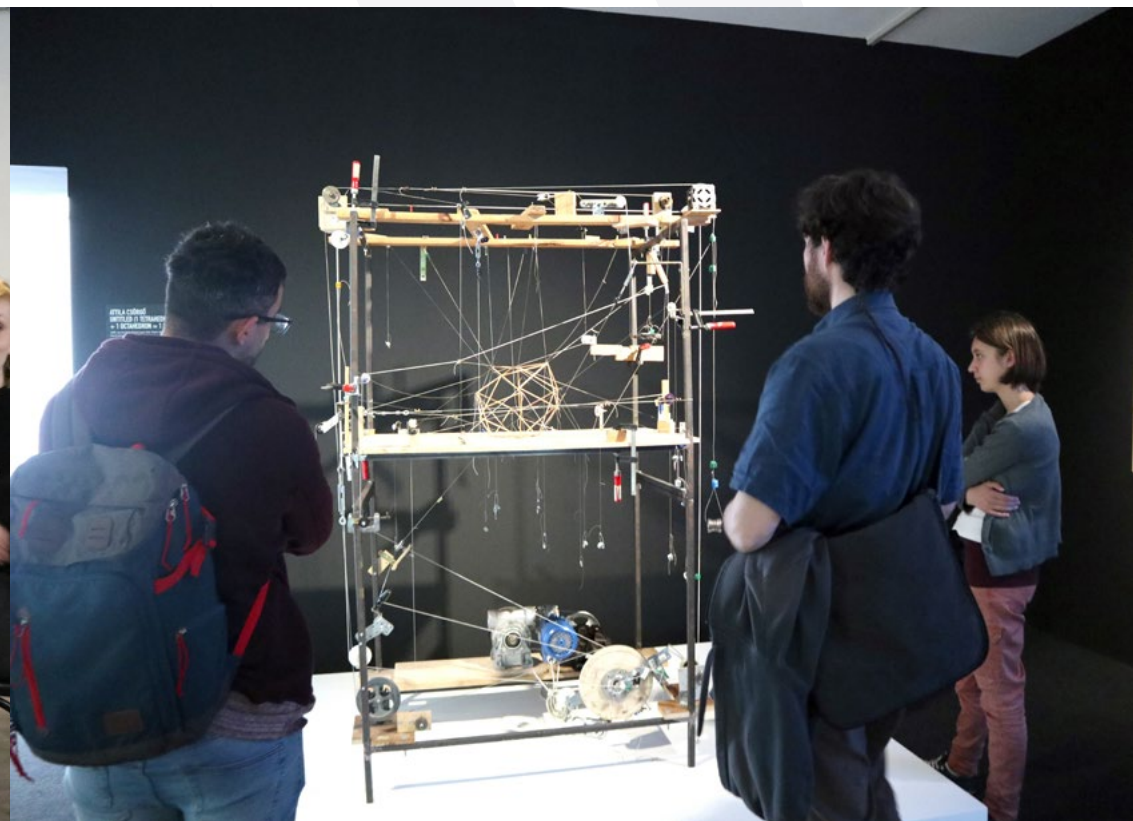
In diesem Sinne: Ein großes DANKESCHÖN an alle, die sich bei PANGEA, egal auf welche Art einbringen – IHR macht es möglich, dass solche Bilder von schönen Erlebnissen und Erinnerungen erst überhaupt entstehen können!

Basisprogramm

PANGEA's Basisprogramm zeichnet sich vor allem durch Regelmäßigkeit und den offenen Zugang für alle aus. Im Rahmen von regelmäßigen, kostenlosen

Workshops und Veranstaltungen versucht PANGEA, gesellschaftspolitische Anliegen und Themen aufzugreifen und gleichzeitig Begegnungen zwischen

Menschen jeder Herkunft zu ermöglichen. Dabei finden vor allem die Bedürfnisse, Wünsche und Ideen von Vereinsmitgliedern und Besucher*innen Platz.



Culture.Walks – Kunst und Kultur auf der Spur

Die Culture.Walks sind begleitete Gruppenbesuche zu verschiedenste Kunst- und Kulturinstitutionen und -initiativen in Linz und Umgebung. Vor allem kunstintere-

ssierten Personen, die mangels finanzieller Ressourcen nur wenig Zugang zum Kunst- und Kulturangebot haben, soll dadurch Teilhabe ermöglicht werden. Besonders für in Linz Neuangekommene bieten die Culture.Walks zudem nicht nur die Möglichkeit, neue

Kontakte zu knüpfen, sondern auch, Linz und seine Kulturlandschaft auf niederschwellige Art und Weise kennenzulernen. Für viele Menschen ist der Besuch von Kunst- und Kultureinrichtungen oft mit einer

gewissen Hemmschwelle verbunden, die sie sich nicht zutrauen, alleine zu überwinden. Durch den gemeinsamen Besuch in der Gruppe wird dem entgegen gearbeitet und so das Eintauchen in eine neue Welt erleichtert. Die Culture.Walks werden vom PANGEA-Team begleitet, die Führungen vor Ort finden, wenn möglich, durch professionelle Kulturvermittler*innen statt.

Das Format ist seit einigen Jahren fixer Bestandteil unseres Programms und erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Im Jahr 2022 konnten wir fünf von sechs geplanten Linzer Kunst- und Kulturveranstaltungen gemeinsam besuchen.

Besuch des Tanzstücks Group Piece#1 Reenactment

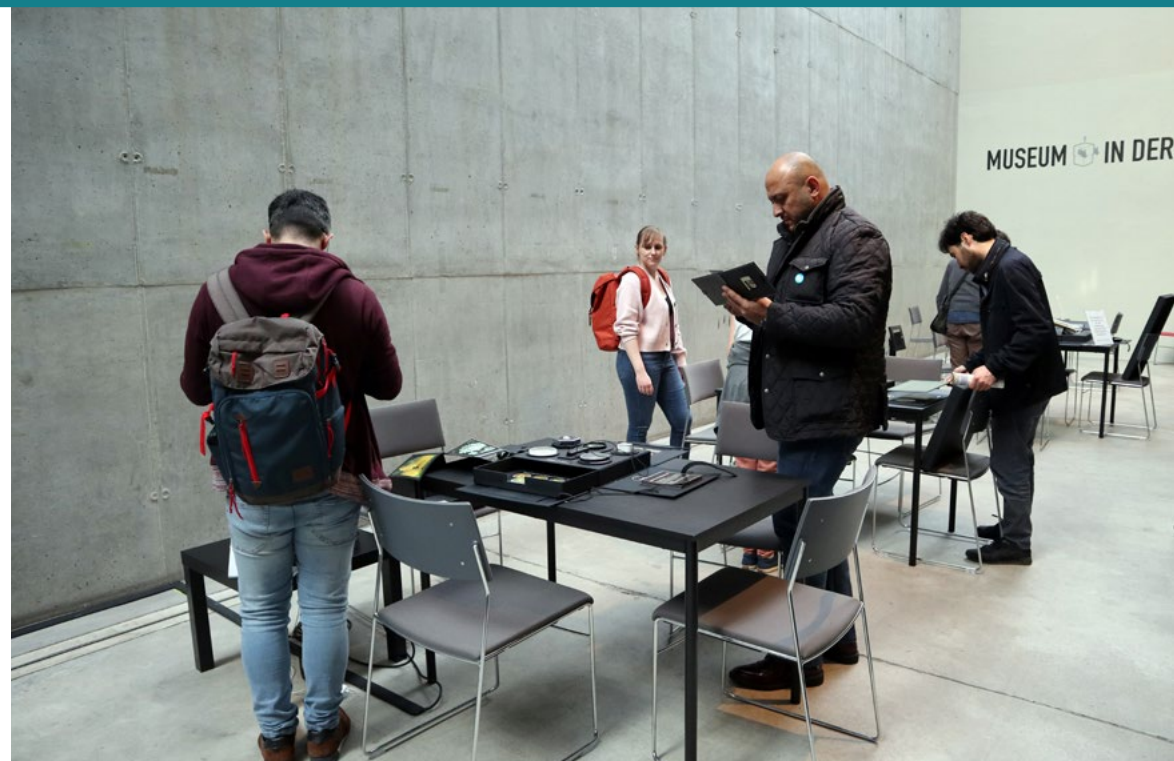
Leider musste der erste *Culture.Walk* des Jahres auf Grund von Krankheit im Ensemble des Tanzstücks abgesagt werden.

Ausstellungsbesuch Weltmaschine im Offenen Kulturhaus

Beim *Culture.Walk* im April besuchten wir die Ausstellung *Weltmaschine* im Offenen Kulturhaus in Linz. Die Ausstellung zeigte anlässlich des 450. Geburtstags von Johannes Kepler interaktive Arbeiten an der Schnittstelle zu Kunst und Naturwissenschaften. Bei dem Besuch erfuhren wir mehr über die Weiten des Universums, die Vielfalt der Natur und die Welt der Wissenschaft. Die Teilnehmenden des *Culture.Walks* waren begeistert von der Vielzahl und Diversität der gezeigten Arbeiten und konnten neue Erkenntnisse über die Wissenschaft von Johannes Kepler gewinnen.

Besuch des Kunstfestival leonART 2022

Im Juli führte uns der *Culture.Walk* zu dem biennial stattfindenden Kunstfestival *leonART* in Leonding. Unter dem Motto *Gegenüber* wurden verschiedenste Orte der Stadtgemeinde mit zeitgenössischer Kunst bespielt. Mehrere Künstler*innen und Kollektive zeigten ihre Projekte und Performances, die sich mit gesellschaftspolitisch relevanten Themen auseinandersetzten. Gemeinsam nahmen wir am tagesaktuellen Programm teil und sahen uns die Kunstinstallationen an. Bei unserer Erkundungstour durch das Festival konnten wir sogar bei einer Tanzperformance mitwirken – eine spannende und neue Erfahrung für viele der Teilnehmenden.



Besuch des Ars Electronica Festival 2022

Auch dieses Jahr wurde, wie schon die Jahre zuvor, der Wunsch geäußert im September gemeinsam das *Ars Electronica Festival* zu besuchen. So erkundeten wir wieder zusammen das Festival bei einer Führung durch den Festival-Standort am Campus der Johannes Kepler Universität. Es wurde zu einem Gedankenexperiment geladen, bei dem wir uns vorstellen durften, dass wir die großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts schon bewältigt hätten – ganz nach dem Festival Motto *Welcome to Planet B*. Auf dieses Experiment ließen wir uns natürlich gerne ein und wurden von den zahlreichen künstlerischen und wissenschaftlichen Positionen inspiriert und manchmal auch überrascht.

Besuch des Stücks KLIMAZONE im Theater Phönix

Beim *Culture.Walk* im November besuchten wir das Stück *KLIMAZONE* im Theater Phönix, welches fast ganz ohne Sprache auskommt und daher auch besonders gut für Besucher*innen geeignet ist, die gerade erst anfangen, Deutsch zu lernen. Das Stück ist kein Sprechtheater im klassischen Stil, sondern ein inten-

sives, installatives Sinnestheater. Eine ganz neue und spannende Erfahrung für viele Teilnehmenden. Im Schnelldurchlauf erlebten wir sehr eindringlich verschiedene Wetterphänomene und wurden angeregt, uns anschließend noch gemeinsam über den Klimawandel zu unterhalten.

Besuch der Veranstaltung Celebrating Diversity im Lentos Kunstmuseum

Der letzte *Culture.Walk* im Jahr führte uns zu der Veranstaltung *Celebrating Diversity*, die zum internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen von der Caritas Oberösterreich veranstaltet wurde. Bei dem bunten, inklusiven und lauten Fest konnten wir an verschiedenen Kurzworkshops und Aktionen teilnehmen, die von Menschen mit Beeinträchtigungen geleitet wurden. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit andere Lebensrealitäten kennenzulernen und eventuell vorhandene Berührungspunkte mit Menschen mit Beeinträchtigungen abzubauen. Einige angebotene Aktivitäten waren sehr lustig und haben den Besucher*innen große Freude bereitet. So konnte man 1-Minuten Porträts von sich zeichnen lassen.



PANGEA möchte sich an dieser Stelle herzlich bei den oben angeführten Kulturinstitutionen und bei der Aktion *Hunger auf Kunst und Kultur*, die einen Besuch ihrer (Partner*innen-) Institutionen kostenlos bzw. zu besonders günstigen Konditionen ermöglichten, bedanken.

KunstFabrik – Offene Workshopreihe

Im Rahmen der offenen Workshopreihe *KunstFabrik* gab es bei PANGEA auch 2022 wieder thematisch wechselnde Workshops, die sich im Bereich des Kunsthandwerks, der grafischen Gestaltung und Musik befanden. Den Teilnehmenden wurde kostenlos die Möglichkeit geboten, verschiedene künstlerische und

handwerkliche Techniken kennenzulernen, mit anderen Menschen gemeinsam kreativ zu werden und sich gestalterisch auszudrücken. Kunst wurde dabei als Mittel genutzt, um Begegnungsräume zu schaffen. Durch die kollaborative Auseinandersetzung mit einer künstlerischen Ausdrucksform wurde innerhalb

der Gruppe der Teilnehmenden das Fundament für gegenseitiges Kennenlernen und gemeinschaftliches Erleben gelegt. Insgesamt wurden 2022 sechs *KunstFabrik-Workshops* angeboten. Die erste *KunstFabrik* wurde aufgrund ihrer komplexen Arbeitsschritte an zwei aufbauenden Terminen abgehalten.

Druckgrafik-Workshop

mit Potato Publishing

Bei der ersten *KunstFabrik* in diesem Jahr besuchten wir an zwei Terminen gemeinsam das Kollektiv *Potato Publishing* in seinem temporären Ausstellungs- und Arbeitsplatz im Atelierhaus *Salzamt*. Das Kollektiv arbeitet im Bereich der Druckgrafik und Risographie. Die Teilnehmenden konnten in den Workshops verschiedene Techniken der Druckgrafik kennenlernen. Besonders die Risographie war für viele Teilnehmenden eine neue Technik, da man für diese auch ein eigenes druckerähnliches Gerät – den Risographen – benötigt. In mehreren Arbeitsschritten können mit dieser Technik tolle, farbenprächtige Grafiken in hoher Stückzahl erstellt werden. Alle Teilnehmenden arbeiteten enthusiastisch an ihren Bildern und waren von den Endergebnissen begeistert.

Sashiko-Stickkunst

mit Katharina Traxler

Im Mai lernten wir bei der *KunstFabrik* die traditionell japanische Stickkunst *Sashiko* kennen. Ursprünglich wurde diese Sticktechnik dafür benutzt, um beschädigte Stoffe und Kleidung zu reparieren und gleichzeitig zu verschönern. Man kann damit aber auch rasch und einfach dekorative geometrische Muster entstehen lassen, weshalb die Stickkunst heute oft zur Zierde von Gebrauchsgegenständen verwendet wird. Nachdem die Grundlagen erklärt wurden, erlernten die Teilnehmenden die Technik sehr schnell und es entstanden beeindruckende kleine Kunstwerke. Das Schöne, am gemeinsamen Sticken war außerdem die Möglichkeit sich untereinander besser kennenzulernen, da man sich, während dem Arbeiten gut unterhalten und sich gegenseitig inspirieren konnte.





Cyano-Journaling – Momente mit der Sonne festhalten

mit Martina Jäger

"Momente mit der Sonne festhalten" - das war das Motto der *KunstFabrik* im Juli. Bei diesem Workshop haben wir uns mit dem fotografischen Druckverfahren der Cyanotypie beschäftigt. Dabei werden Gegenstände auf ein chemisch vorbehandeltes Papier mit Cyanblau gelegt und anschließend durch Sonnen- oder UV-Licht einige Minuten lang bestrahlt. Bei dem Vorgang verfestigt sich die blaue Farbe rund um die Fläche des Gegenstandes, während die bedeckte Fläche, nicht mit dem UV Licht reagieren kann und auch nach dem Auswaschen weiß bleibt. Um das Verfahren mit Sonnenlicht durchzuführen, haben wir den Workshop kurzerhand auf den Gehsteig vor die PANGEA Räumlichkeiten verlegt. Dabei entstand auch ein reger Austausch mit interessierten Passant*innen. Die Teilnehmenden hatten große Freude am Experimentieren und nutzten die Sonne bis zum Ende aus.

Trommelworkshop

mit Daniel Takie

Im Oktober wurde es bei der *KunstFabrik* etwas lau-

ter, denn diesmal wurde gemeinsam getrommelt. An einem Nachmittag haben wir gelernt verschiedene einfache Rhythmen auf traditionellen Trommeln aus Ghana zu spielen. Gemeinsam zu musizieren verbindet und macht sehr viel Spaß, das haben auch alle Teilnehmenden gespürt.

Kerzenständer aus Ton gestalten

mit Katharina Traxler

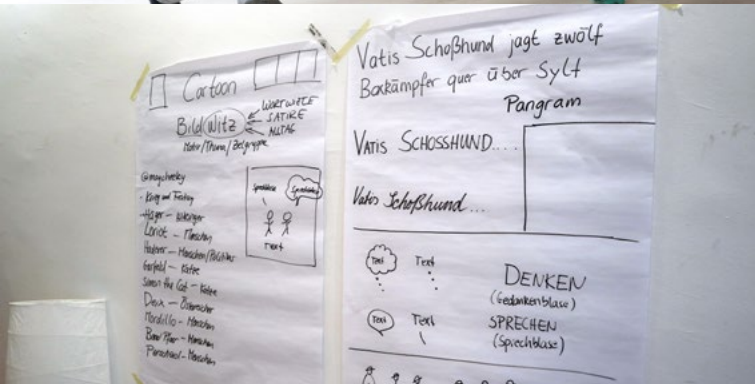
Bei der *KunstFabrik* im November haben wir uns auf die immer dunkler werdenden Abende eingestimmt und gemeinsam Kerzenständer aus lufttrocknendem Ton gestaltet. Die Technik ist leicht zu lernen und es gibt viele Möglichkeiten Objekte nach dem eigenen Geschmack zu gestalten. Dies hat sich auch in den vielen unterschiedlichen Endergebnissen gezeigt. Während des Arbeitens war auch genug Zeit um sich miteinander zu unterhalten und eine Tasse Tee gemeinsam zu trinken.

Stroh- und Drahtfiguren basteln mit Jahresausklang

mit Birgit Wagner

Die letzte *KunstFabrik* in diesem Jahr wurde dazu genutzt um gemeinsam das Jahr ausklingen zu lassen. Bei Keksen, Punsch und Tee haben wir winterliche Dekoration aus Stroh, Papier und Draht gebastelt. Dabei sind in traditioneller Technik wunderschöne Strohsterne entstanden, aber auch witzige und moderne Aufsteller mit Wintermotiven aus Draht und Papier. In gemütlicher Atmosphäre und bei ausgelassener Bastelstimmung haben wir uns über verschiedene Traditionen und Feste im Winter und zum Jahreswechsel ausgetauscht und konnten so manch Neues über unsere Kulturen lernen.





KunstFabrik Intensiv

Bei diesem Format beschäftigen sich die Teilnehmenden wie bei der *KunstFabrik* mit einer ausgewählten Kunstform. Im Unterschied geschieht dies allerdings vertiefend und unter Anleitung eines*r erfahrenen Kunstschaftenden an inhaltlich aufeinander aufbauenden, größtenteils wöchentlichen Terminen über einen längeren Zeitraum. In den Workshops setzen sich die Teilnehmenden intensiv mit der Theorie und Praxis der jeweiligen Kunstform auseinander und erlernen bzw. erweitern Techniken und Fähigkeiten, die zur Ausführung der Kunstform notwendig sind. Die Workshopleitung unterstützt die Gruppe mit Tipps und Tricks und ihrer Erfahrung aus der Kunstpraxis. Dabei soll auch die Hilfestellung der Teilnehmenden untereinander gefördert werden. Nach Möglichkeit sollen die entstandenen Kunstwerke nach Abschluss der jeweiligen KunstFabrik Intensiv im Rahmen einer kleinen, mehrwöchigen Ausstellung Interessierten präsentiert werden. Diese sind dazu eingeladen, den künstlerischen Schaffensprozess der Workshops nachzufühlen, sich näher mit den Motiven, Prozessen und Ergebnissen auseinanderzusetzen und es wird die Möglichkeit geboten, Fragen zur Workshopreihe zu stellen.

2022 wurde die KunstFabrik Intensiv insgesamt dreimal angeboten:

Tango im Dialog mit Marcela López Morales

Bei der *KunstFabrik Intensiv* im März und April tauchten wir in die Welt des Tangos ein. Dabei ging es aber weniger darum, diesen speziellen Tanzstil zu erlernen, sondern vielmehr darum die eigene Körpersprache

und unterschiedliche Bewegungsdialoge kennenzulernen und gemeinsam mit der Körperpraxis zu experimentieren. Nachdem grundlegende Prinzipien und Mechanismen von körperlicher Bewegung anhand von technischen und rhythmischen Übungen vermittelt wurden, ging es in einem weiteren Schritt darum einfache Tangoschritte zu lernen. In der letzten Workshop-Phase wurden in der Gruppe, die eigenen Körperbewegungen durch Improvisation erforscht. Die Teilnehmenden konnten viel über ihre eigene Körpersprache und die nonverbale Kommunikation mit anderen erfahren und neue Sichtweisen einnehmen.

Cartoon gestalten mit Kathrina Becker

Bei dieser *KunstFabrik Intensiv* widmeten wir uns der vielfältigen Welt der Cartoons. Gemeinsam sammelten wir witzige Situationen, lernten diese in einem lustigen Text auf den Punkt zu bringen und entwickelten unsere eigenen Cartoon-Charaktere. Dabei erfuhren wir auch mehr über die unterschiedlichen Teilbereiche eines Bildwitzes. Ziel der Workshop-Reihe war es, Car-



toons zu entwickeln, die in Schrift, Bild und Text einen individuellen Wiedererkennungswert haben. Es hat sich herausgestellt, dass man weniger zeichnerisches Talent als vielmehr eine gute Beobachtungsgabe braucht! Zudem war es sehr interessant herauszufinden, dass Humor bei jeder Person anders funktioniert und Witze kulturell geprägt sein können, aber nicht müssen, sondern auch grenzüberschreitend verstanden werden können.

Art Journal – ein Buch binden und gestalten mit Belinda Jahn

Ziel der *KunstFabrik Intensiv* im September und Oktober war es, in mehreren Workshops ein eigenes Buch zu binden und jede Seite davon individuell zu gestalten - ein sogenanntes Art Journal sollte entstehen. Hierfür haben die Teilnehmenden eine Vielzahl von kreativen Techniken, wie die Herstellung von Upcycling-Papieren, einfachen Färbetechniken, und Buchbindearten

gelernt. Zum Schluss konnten alle ihre eigenen Ideen bei der Gestaltung der einzelnen Seiten verwirklichen und sich gegenseitig inspirieren und helfen. Am Ende sind viele bunte und ausdrucksstarke Bücher entstanden, die Lust auf mehr kreative Auseinandersetzung im Alltag machen.





Living Room Cinema – Politisches Kino für alle

Im Rahmen der Filmreihe *Living Room Cinema* werden bei PANGEA Filme gezeigt, die sich mit den Themenbereichen auseinandersetzen, innerhalb derer PANGEA agiert. Im Fokus stehen dabei filmische Positionen zu Transkultur, Migration, Rassismus, Flucht und Menschenrechten sowie die Auseinandersetzung mit Fragen zu Gender, Geschlecht und Feminismus. Die Filme werden nach Möglichkeit in Originalsprache mit deutschen Untertiteln gezeigt. Auf diese Weise sollen die Besucher*innen dazu angeregt werden, sich zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen auszutauschen, sich mit den Inhalten von PANGEA auseinanderzusetzen und Film als Kunstform zu entdecken. Im Anschluss an die Filme finden moderierte Diskussionen statt, im Rahmen derer das Gesehene kritisch reflektiert wird.

Im Jahr 2022 wurden folgende Filme gezeigt:

Parasite

2019, Joon Ho Bong

Die 727 Tage ohne Karamo

2013, Anja Salomonowitz

Joy

2018, Sudabeh Mortezaei

Kleine Germanen

2018, Mohammad Farokhmanesh, Frank Geiger

s_xarbeit und beziehung

2020/2021, Pa und Aaron, mit Unterstützung von maiz und Red Edition

(Anschließend an die Filmvorführung gab es ein Gespräch mit einer der Produzent*innen)

Fuchs im Bau

2020, Arman T. Riahi

An dieser Stelle möchte sich PANGEA insbesondere beim *Filmladen Filmverleih* und der *Integrationsstelle Oberösterreich* sowie den Initiative *zusammenhelfen in OÖ* und *zusammenhalten* bedanken, durch deren großzügiges Entgegenkommen es möglich war, die genannten Filme zu besonders günstigen Konditionen bzw. kostenlos zu zeigen.

Ich und ... – Workshopreihe über starke Frauen*

Unter dem Titel *Ich und ...* – wobei die drei Punkte eine mögliche Protagonistin* symbolisieren – bietet PANGEA künstlerische Workshops an, die je eine inspirierende Frau* ins Zentrum stellen und deren Leben, Taten, Gedanken und Vermächtnis beleuchten. Nach einer theoretischen Auseinandersetzung mit dem Leben der jeweiligen Frau* befassen sich die Teilnehmenden unterstützt von der Workshopleitung, auf einer künstlerischen Ebene mit dem Schaffen der Protagonistin*. Die Darstellungen werden anschließend gemeinsam diskutiert und auf mögliche Bezugspunkte zum eigenen Leben reflektiert. Im Zuge dieser Workshopreihe wurde 2022 das Handeln zweier außergewöhnliche Frauen* besprochen.

Ich und Sarah (Sarah Lucas) mit Katharina Grafinger

Beim Workshop *Ich und Sarah (Sarah Lucas)* erforschten wir gemeinsam die Arbeiten und das Leben der

britischen Künstlerin Sarah Lucas. Sie ist Teil der Kunstbewegung Young British Artists, die in den 1990er Jahren entstand. In ihren Werken setzt sich die Künstlerin mit kritischem Humor, mit der Absurdität von Konventionen und Gender-Dynamiken auseinander und setzt ihre Erkenntnisse in Fotografien, Skulpturen und Installationen um. Dabei verwendete sie Materialien und Möbelstücke des täglichen Lebens mit denen sie Geschlechterrollen und den menschlichen Körper untersucht. Wir nahmen uns diese Eindrücke zum Vorbild und gestalteten anschließend im Workshop Lampenschirme aus Draht und Damenstrumpfhosen.

Ich und Betye (Betye Saar) mit Rocío del Río Lorenzo

Die zweite inspirierende Persönlichkeit, mit der wir uns in diesem Jahr auseinandersetzen, war Betye Saar. Die US-amerikanische Künstlerin behandelt in ihren Arbeiten politische Themen wie Rassismus und

Ausgrenzung und nutzt dafür die Technik der Assemblage, bei der dreidimensionale Collagen mit plastischen Gegenständen gestaltet werden. Nach einer theoretischen Auseinandersetzung mit der Künstlerin ließen wir uns von deren Arbeiten inspirieren und gestalteten selbst kleine Dioramen bzw. Schaukästen aus verschiedenen Alltagsmaterialien wie Schuhkartons, Fischdosen oder anderem Verpackungsmaterial und inszenierten darin verschiedene Situationen und Thematiken.



Held*innen des Alltags – Gemeinsam aktiv und unterwegs

Die Veranstaltungsreihe *Held*innen des Alltags* ergänzt das Kunst- und Kulturprogramm von PANGEA um Angebote, die einen ungezwungenen Austausch bei gemeinschaftsstiftenden (Freizeit-)Aktivitäten ermöglichen, somit das Community Building stärken und Inklusion von benachteiligten Menschen an eben solchen Aktivitäten fördern. Wie alle Veranstaltungen von PANGEA zielt *Held*innen des Alltags* darauf ab, Teilhabe, Miteinander und Begegnung, aber auch ganz konkret das Entstehen und Pflegen von Gemeinschaft und Freundschaften zu fördern. Neben Indoor-Freizeitaktivitäten wie Spieleabenden, gemeinsamem Kochen, aber auch Unterstützungsangeboten bei alltäglichen Problemen, finden im Freien und unterwegs sportliche Aktivitäten oder Picknicks statt. Im Sinne der Sichtbarmachung unserer Angebote sowie einer Erweiterung

der Zielgruppe lädt PANGEA durch solche Aktivitäten im öffentlichen Raum auch jene zum Dabeisein ein, die den Weg in die Räumlichkeiten von PANGEA auf herkömmliche Weise vielleicht nicht finden würden. Willkommen sind wie beim gesamten Angebot von PANGEA alle Interessierten, die Kontaktfreude und Lust am gemeinsamen Aktivsein mitbringen.

Fünfmal waren die Held*innen des Alltags 2022 in Aktion.

Eisstockschießen

Bei den Held*innen des Alltags im Februar probierten wir gemeinsam den Sport Eisstockschießen, das viele der Teilnehmenden davor noch nie gespielt hatten. Umso lustiger waren die ersten Versuche den Stock

auf dem Eis zu schießen. Nach einer kurzen Lernphase hatten aber alle die richtige Technik für sich gefunden und wir konnten zwei Mannschaften bilden, die gegeneinander angetreten sind. Dabei hatten wir sehr viel Spaß und haben sogar die Kälte um uns herum vergessen.

Interkultureller Kochabend

Im April haben wir uns bei PANGEA getroffen um gemeinsam zu kochen und zu essen. Alle Beteiligten haben mitgeholfen, ob beim Gemüseschneiden, Braten, Tischdecken oder Abwaschen. Manche haben auch zu Hause vorgekochte Speisen mitgebracht. Wir haben viel über traditionelle Speisen, der verschiedenen Kulturen gelernt und konnten uns alle besser kennenlernen und Rezepte austauschen.



Kubb-Spiel auf der Donaulände

Im Sommer haben wir das schöne Wetter genutzt und ein neues Spiel im Freien kennengelernt. Gemeinsam haben wir uns an der Donaulände mit Mitgliedern vom Verein *Freier Kubb Kult Linz (FKKL)* getroffen um Kubb - auch bekannt als Wikingerschach zu spielen. Der Verein FKKL hat die dazu nötigen Spielfiguren zur Verfügung gestellt und uns die Regeln und den Spielablauf erklärt. Alle Beteiligten hatten großen Spaß dabei dieses Outdoor-Spiel zu lernen und bei der ein oder anderen Person haben sich sogar verborgene Talente gezeigt!



3-Gipfel-Wanderung

Bei den *Held*innen des Alltags* im Oktober ging es raus aus Linz und rauf auf die Berge. Die 3-Gipfel-Wanderung führte uns dabei über Wiesen- und Waldwege und versteckte Täler von Dürnberg wieder zurück nach Linz. Ausgehend vom Bahnhof Dürnberg wanderten wir zum Hohen Dürnberg hinauf, danach ging es weiter zum Koglerauerspitz und über den Pöstlingberg bis nach Linz. Obwohl das Wetter sich anfangs nicht von seiner besten Seite zeigte, konnte die gute Laune und Motivation der Teilnehmenden nicht getrübt werden.



Besuch des Christkindlmarkts

Dieses Jahr durften die Christkindlmärkte, nach der coronabedingten Pause, zur Freude vieler wieder öffnen. Nachdem der beliebte Programmpunkt, die vergangenen zwei Jahre ausfallen musste, konnten wir uns diesmal wieder bei Tee und Punsch während des Spazierens durch den Christkindlmarkt wärmen. Für viele Teilnehmenden ist der Besuch dieses Markts in der Adventzeit eine "typisch österreichische Tradition" und daher freuen sie sich immer sehr darauf. Außerdem ist es eine gute Gelegenheit, um mit anderen Personen ins Gespräch zu kommen und sich besser kennenzulernen.



Offenes Format – Geschichten erzählen auf vielfältige Weise

Unter dem Motto *Geschichten erzählen auf vielfältige Weise* werden in unregelmäßigen Abständen Menschen eingeladen, ihre eigenen Werke und persönlichen Geschichten in Wohnzimmeratmosphäre vorzutragen. Dies kann auf unterschiedliche Weise mittels musikalischer, literarischer oder erzählerischer Beiträgen verschiedener Sprachräume geschehen. Dabei wird das Interesse für neue Performer*innen und Vortragende geweckt und ein Raum geschaffen, um sich mit Sprech- und Erzählkunst experimentell auseinanderzusetzen.

Konzert und Gespräch mit Romana Schmat

Beim *Offenen Format* im Mai zeigte uns Romana Schmat die Vielfalt der Dialektmusik, die vom Herzen für's Hirn geschrieben ist. Die Musikerin möchte mit ihren Songs "um's Lem d' Leid und d'Welt", die Menschen zum Schmunzeln, Zuhören und Nachdenken bringen. Romana ist eine Singer/ Songwriterin aus Oberösterreich, die leidenschaftlich gerne singt und sich der Dialektmusik widmet. Nach einem kleinen Konzert haben wir gemeinsam mit der Künstlerin über die Bedeutung von Mundart für sie persönlich und ihre Musik gesprochen.

Poetry Slam Abend mit Elena Kappler

Im September tauchten wir gemeinsam mit Elena Kappler in die Welt des Poetry Slam ein. Zunächst erklärte Elena uns, was ein Poetry Slam genau ist und wo man in Linz bei solchen Slams zusehen oder teilnehmen kann. Anschließend hat die Künstlerin ein paar ihrer eigenen Poems vorgetragen und wir tauschten uns

noch alle gemeinsam über das Schreiben von poetischen Texten aus. Ein paar mutige Teilnehmende haben auch die Chance genutzt und ihre eigenen Texte vorgelesen!

Konzert und Gespräch mit Gizem Kuş und dem Duo perikuş

Das *Offene Format* im November fand im Rahmen des Tags der offenen Tür 2022 bei PANGEA statt. Zusehen war ein Konzert mit dem Gizem Duo (perikuş). Das Duo präsentierte einen bunten Mix an Liedern in unterschiedlichen Sprachen und aus unterschiedlichen Zeiten und Regionen. Mit teils eigenen Kompositionen, Arrangements traditioneller Lieder und Jazz-Klassikern lädt es ein in Traumlandschaften mitzureisen. Vor dem Konzert unterhielten wir uns gemeinsam mit der Sängerin und dem Kontrabassist, die beide mehrere Sprachen sprechen über ihre Zugänge zu Sprache im Allgemeinen und dem Singen in unterschiedlichen Sprachen, sowie dem Geschichtenerzählen mittels Musik.



Projektlabor – Ideenaustausch und Networking

Das PANGEA-Projektlabor bildet eine wichtige Schnittstelle zwischen dem Verein und allen Interessierten am Programm. Im Rahmen von rund vierteljährlich stattfindenden Projektlaboren wird so eine offene Plattform zum gegenseitigen Austausch mit Interessierten und möglichen Kooperationspartner*innen über Projektideen und Networking geschaffen. PANGEA möchte auf diese Weise einerseits den Weg für neue künstlerische und kreative Konzepte in Linz erleichtern sowie Interessierten die Möglichkeit geben, mit ihren Ideen aktiv das Programm mitzugestalten. Das Projektlabor fördert andererseits die Sichtbarmachung von PANGEA und seiner Arbeit und gibt Impulse zur Vernetzungsarbeit. Mögliche Kooperationspartner*innen werden somit eingeladen, mit PANGEA in Austausch zu treten und über Modelle einer Zusammenarbeit nachzudenken.

Im Rahmen des Projektlabors 2022 wurden mit zwei Initiativen ein Austauschtreffen organisiert:

Potato Publishing

Potato Publishing ist ein nicht-kommerzielles Projekt und Künstler:innenkollektiv, das seit 2020 tätig ist. In seinem Atelier in der Waldeggstraße in Linz bietet das Kollektiv eine offene DIY/DIT Risografie-Druckwerkstatt, eine Zine-Bibliothek, einen kleinen Shop für Drucksachen und organisiert Veranstaltungen und Workshops im Bereich Zines & Self-Publishing. Kollaborative Arbeitsprozesse, interdisziplinäre Vernetzung und niedrigschwellige, kollektiv genutzte Infrastruktur bilden die Grundlage für seine Aktivitäten. Bei einem Vernetzungstreffen in der Werkstatt des Kollektivs konnten wir über Themen, wie freien Zugang zu Kunst sprechen und viele Gemeinsamkeiten in unseren Aktivitäten entdecken. So war es naheliegend unsere Ressourcen zu bündeln und einen gemeinsamen Risografie-Workshop zu planen, der im Rahmen der PANGEA *KunstFabrik* abgehalten wurde.

Teach For Austria

Die Organisation *Teach For Austria* setzt sich seit 2011 für Bildungsgerechtigkeit für alle Kinder in Österreich ein. Mit ihrem zweijährigen Leadership-Programm bringt sie ausgewählte Hochschulabsolvent*innen als Vollzeit-Lehrkräfte und Pädagog*innen an herausfordernde Kindergärten, Mittelschulen und Polytechnische Schulen. Teilnehmen können besonders engagierte Absolvent*innen unterschiedlichster Studiengänge, die aktiv etwas für die Zukunft benachteiligter Kinder und Jugendlicher tun wollen. Die Programmteilnehmer*innen werden *Fellows* genannt und durch die Organisation in ihrer Entwicklung begleitet. Bei einem Treffen hat sich *Teach For Austria* bei PANGEA vorgestellt. Anschließend sprachen wir über Möglichkeiten, wie man Menschen, die Deutsch lernen, besser unterstützen kann. Das inspirierende Gespräch regte dazu an, über eine Zusammenarbeit nachzudenken.



Sprachcafé – Einfach sprechen

Das *Sprachcafé* ist bereits seit vielen Jahren fixer Bestandteil des PANGEA-Basisprogramms. Unter dem Motto *Einfach sprechen* gibt es bei PANGEA jede Woche die Möglichkeit, in gemütlichem Rahmen mit anderen Menschen Deutsch zu sprechen. Dabei gibt es keine Beschränkung nach Sprachniveau: Willkommen sind sowohl Personen, die ihr Deutsch verbessern möchten, als auch Personen, die fließend Deutsch sprechen und aus Kontaktfreude am *Sprachcafé* teilnehmen wollen. Denn hier steht nicht die Sprache im Vordergrund, sondern das Sprechen.

Besonders bei den PANGEA-Sprachcafés konnte man beobachten, dass die Nachfrage nach persönlichem Austausch wieder deutlich größer wurde. So zählten auch dieses Jahr wieder Menschen aus den unterschiedlichsten Herkunftsländern und mit den unterschiedlichsten Beweggründen zu den Teilnehmenden. Insbesondere für unsere ukrainischen Mitmenschen stellte die regelmäßig stattfindende Veranstaltung eine erste niederschwellige Hilfe zum Erlernen der deutschen Sprache dar. Das Sprachcafé bietet die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen, PANGEA und die Menschen dahinter besser kennenzulernen und bestehende Barrieren beim Sprechen in der Gruppe abzubauen. Viele Teilnehmende, die zunächst nur zum Sprachcafé kommen, finden so auch Zugang zu und das Interesse an weiteren Veranstaltungen von PANGEA.



Open Space – Freie Raumnutzung

Die Räumlichkeiten von PANGEA standen auch in diesem Jahr während der Öffnungszeiten nach Absprache mit dem Büroteam und sofern keine anderen Veranstaltungen stattfanden allen Interessierten im Sinne eines *Open Space* zur Verfügung. Sowohl der Projekt- und Aufenthaltsraum als auch die PC-Station und die vorhandenen Instrumente, Bücher und künstlerischen Materialien konnten bei Verfügbarkeit von Einzelpersonen und kleinen Gruppen kostenlos genutzt werden. Als offener Kunst- und Kulturraum ist es PANGEA ein Anliegen, im Sinne eines positiven und lebendigen Miteinanders von Menschen unterschiedlicher Herkunft Begegnungsmöglichkeiten und Raum für Austausch zu schaffen.

Ausstellungen

Mehrmals pro Jahr werden die Wände von PANGEA Räumlichkeiten, in denen Workshops und andere Veranstaltungen stattfinden, für thematisch wechselnde Ausstellungen genutzt. Die Ausstellungen zeigen unterschiedliche künstlerische Einblicke in die Bereiche bildende Kunst, neue Medien oder Fotografie und werden teilweise vom PANGEA-Team gemeinsam mit den Workshopleitungen und Teilnehmenden der jeweiligen Workshops und teilweise von mit PANGEA verbundenen Künstler*innen kuratiert. Die ausgestellten Werke können einerseits das Ergebnis von bei PANGEA abgehaltenen Workshops, ebenso aber künstlerische Arbeiten von Künstler*innen der Kunst- und Kulturszene sein. Dieses Jahr konnten bei den Ausstellungen aufgrund

Offene Kreativrunde

Schon im Jahr 2021 hatte sich im Zuge von Veranstaltungen der *KunstFabrik* eine Gruppe an Interessierten gefunden, die sich gemeinsam zu verschiedenen textilen Handwerks- und Kunsttechniken austauschen wollten. PANGEA ging dabei gern auf die Nachfrage nach einer Möglichkeit zum regelmäßigen Austausch ein und organisierte gemeinsam mit den Interessierten im Rahmen des *Open Space* monatliche Treffen der Offenen Kreativrunde. Auch im Jahr 2022 konnte man in der ersten Jahreshälfte das Wissen der Gruppe nutzen, um sich gegenseitig bei eigenen Projekten zu helfen und sich über neue Techniken auszutauschen.

der vielen unterschiedlichen Workshopangebote auch dementsprechend diverse Arbeiten aus verschiedenen Kunstsparten gezeigt werden.

Ausstellung zur KunstFabrik: Druckgrafik-Workshop

Bei der ersten Ausstellung des Jahres zierten vielseitige Grafiken in auffälligen, knallig bunten Farben die PANGEA-Wände. Die gezeigten Risografie-Drucke entstanden unter der Anleitung des Künstlerkollektives *Potato Publishing* im Rahmen der *KunstFabrik Druckgrafik-Workshop* und wurden von den Teilnehmenden für die Dauer der Ausstellung zur Verfügung gestellt.

Ausstellung zur KunstFabrik Intensiv: Cartoon gestalten

Unter dem Motto – "Lachen erlaubt!" - stand die Ausstellung zur *KunstFabrik Intensiv Cartoon gestalten*. Die in dem vierteiligen Workshop erarbeiteten Cartoons beschäftigten sich unter anderem mit Sprache und lustigen Missverständnissen. Mit viel Humor und gekonnter Stifführung wurden von den Workshop-Teilnehmenden Situationen aufs Papier gebracht, die zum Schmunzeln anregen. Ebenso waren während der Ausstellungsdauer Cartoons der Workshopleiterin Kathrina Becker zu sehen, der als Inspiration das aktuelle Zeitgeschehen und ihr Umfeld dienen.



Ausstellung zur KunstFabrik Intensiv: Art Journal – ein Buch binden und gestalten

Bei der KunstFabrik Intensiv Art Journal kreierten die Teilnehmenden in vier Workshopterminen, von der ersten Seite bis zum kompletten Einband ein sogenanntes Art Journal – jedes schon ein Kunstwerk für sich. Nach Ende der Workshopserie, konnten diese dann noch weiter zu Hause mit Collagen und Zeichnungen oder anderen Ideen befüllt werden. In der Ausstellung wurde eine Dokumentation des Arbeitsprozesses, sowie zwei fertiggestellte Exemplare von Teilnehmenden gezeigt. Die Besucher*innen durften die liebevoll gestalteten und befüllten Art Journals durchblättern und konnten so in die inspirierende Gedankenwelt der Künstler*innen eintauchen.

Ausstellung zum Projekt Reflect.Connect.Act.

Ende Oktober wurden die Endergebnisse des Projektes Reflect.Connect.Act. im Rahmen einer Ausstellung in den Räumlichkeiten von PANGEA gezeigt. Die Ergebnisse wurden von der Künstlerin und grafischen Gestalterin Anna Weberberger, die das Projekt den ganzen Zeitraum über begleitete, in einem eigens dafür entwickelten Ausstellungssetting präsentiert. Dabei hat die Künstlerin nicht nur die erarbeiteten Inhalte der Teilnehmenden des Projekts, wie Bildcollagen und Audiocollagen in Szene gesetzt, sondern auch ihre eigene Interpretation der Thematik einfließen lassen. Die gesamte Ausstellung war mehrere Tage lang zu bewundern. Die Ergebnisse des Projekts konnten aber auch über den Zeitraum der Ausstellung hinaus noch gehört und gesehen werden und wurden zum Beispiel beim Sprachcafé diskutiert.



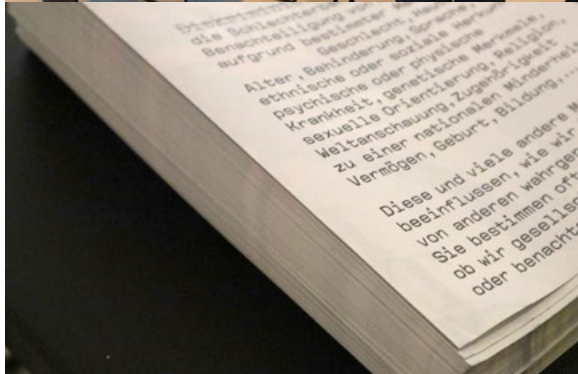
Projekte

Über den Basisbetrieb hinaus initiiert PANGEA in unregelmäßigen Abständen und bei ausreichenden zusätzlichen Fördermitteln größere Projekte, die es erlauben, den Fokus auf ausgewählte inhaltliche Themen zu legen und spezifische Zielgruppen zu erreichen. Im Jahr 2022 konnte das mehrteilige Projekt *Reflect.Connect.Act.*, dessen Vorbereitungen schon 2021 gestartet wurden, gemeinsam mit dem Kooperationspartner *Radio FRO* und in Zusammenarbeit mit *Stand Up! von SOS-Menschenrechte* und den beiden Künstlerinnen Nicole Pühringer und Anna Weberberger realisiert werden.

Reflect.Connect.Act.

Das beschäftigte sich mit Diskriminierung im Alltag und hat an insgesamt vier Workshopterminen im September und Oktober 2022 stattgefunden. Ende Oktober 2022 wurden die Ergebnisse im Rahmen einer Ausstellung in den Räumlichkeiten von PANGEA präsentiert. In mehreren kostenlosen Workshops wurden unter Einbezug von verschiedensten künstlerischen Ansätzen und Medien diverse Möglichkeiten zum Handeln gegen Diskriminierung erarbeitet und in weiterer Folge eine Sensibilisierung für Thematiken der alltäglichen Diskriminierung bei den Teilnehmenden und Besucher*innen der Ausstellung erreicht. Eines der Ergebnisse - ein Plakat, das man aufhängen oder als Broschüre falten kann - steht auf der PANGEA-Website zum Download bereit. Der Text beinhaltet die wichtigsten in den Workshops erarbeiteten Informationen über Diskriminierung im Alltag und kann mit einem Übersetzungsprogramm in eine gewünschte Sprache übersetzt werden. Ebenso können auf der

Website Audiocollagen angehört werden, die sich aus persönlicher Sicht der Teilnehmenden mit dem Thema auseinandersetzen. Die Audiofiles wurden bei einem zweitägigen Workshop, der bei Radio FRO stattfand, von den Teilnehmenden selbst eingesprochen und geschnitten.



SOMMERFEST

Einmal pro Jahr werden die Räumlichkeiten von PANGEA für ein gemütliches Beisammensein abseits des regulären Programms genutzt. Mitglieder, Unterstützer*innen und insbesondere neue Gesichter sind zu einem kleinen Fest eingeladen, mit dem gemeinsam der Sommer eingeläutet wird. Neben unterschiedlichen Programmpunkten (Ausstellungen, Workshops, Ausschnitte anderer Formate) und Möglichkeiten, den Verein und die Menschen dahinter kennenzulernen, steht hier vor allem Begegnung im Vordergrund. Gleichzeitig dient das Sommerfest dazu, Erfolge des bis zu diesem Zeitpunkt stattgefundenen Halbjahres zu feiern und sich für die (ehrenamtliche) Arbeit dahinter zu bedanken.

Dieses Jahr konnten wir das gute Wetter nutzen und die Feierlichkeiten zum Teil nach draußen, auf die Parkflächen vor den PANGEA-Räumlichkeiten verlegen. Sommerlich gedeckte Tische und aufgestellte Stühle luden auch vorbeigehende Passant*innen ein, PANGEA kennenzulernen und mitzufeiern. Durch mitgebrachte Speisen unserer Mitglieder und PANGEA-Freund*innen wurde auch für das leibliche Wohl gesorgt. Ein Höhepunkt des Abends war sicher das wunderschöne und zum Tanzen animierende Wohnzimmerkonzert von Bilge Kaan Kuş und Odysseas Manidakis.





Tag der offenen Tür 2022

Einmal im Jahr stehen die Türen PANGEAs einen Abend lang allen Interessierten, die sich gerne über die Arbeit von PANGEA informieren möchten, offen. Aber auch alle Freund*innen und Unter-

stützer*innen von PANGEA sind herzlich eingeladen! An diesem Abend finden Highlights aus dem regelmäßigen PANGEA-Programm im Schnelldurchlauf statt und das gesamte Team steht für Fragen zur Verfügung und freut sich über ein Kennenlernen und nette Gespräche.

Ganz in diesem Sinne fand auch der Tag der offenen Tür in diesem Jahr statt. Es waren viele neue Gesichter zu sehen, die sich über PANGEA informieren wollten und am Sprachcafé teilnahmen oder bei der Mini-KunstFabrik ihren eigenen Button gestalteten. Auch bei dem letzten Programmpunkt, dem *Offenen Format*, bei dem wir mit den Musiker*innen Gizem Kuş und Federico Perinelli über ihren Zugang zu Sprache und Sprache in der Musik gesprochen haben, wohnen alle Anwesenden interessiert bei. Zum Abschluss spielte das Duo noch ein Konzert, das somit einen wunderbaren Abend, voller neuer Bekanntschaften und Gespräche ausklingen ließ.

Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Nachdem in den letzten Jahren an einem inhaltlich und vor allem gestalterisch einheitlichem Auftreten gearbeitet wurde (wie der Neugestaltung der Website und aller Drucksorten), ist dieses nun mehr und mehr gefestigt. Der wiederkehrende Stil und die konsequente Verwendung des PANGEA-Designs zieht sich seit diesem Jahr auch durch alle externen Webauftritte, wie bei Facebook-Veranstaltungen oder bei der Bewerbung der Veranstaltungen auf diversen Eventseiten wie linztermine.at oder der KUPF-Veranstal-

tungsseite, durch. Ein Wiedererkennungswert und die Verbindung mit PANGEA ist dadurch auf allen Kommunikationskanälen gegeben.

Daneben versucht PANGEA regelmäßig, durch die Teilnahme an Messen wie dem L.E.V.-Marktplatz an der Privaten Pädagogische Hochschule der Diözese Linz und anderen öffentlichen Veranstaltungen sowie Vernetzungsarbeit und Kooperationen, die eigene Sichtbarkeit in der Linzer Bevölkerung zu erhöhen.

Vernetzungsarbeit und Kooperationen

PANGEA ist stets bemüht, bei Projekten und Aktivitäten andere Kunst- und Kulturinitiativen mit einzubinden. Auf diese Weise sollen mehr Menschen erreicht und Potenziale der jeweiligen Initiativen besser genutzt werden. Zudem stärkt es einmal mehr den Gemeinschaftsgedanken. In den vergangenen Jahren sind auf Basis dieses Ansatzes zahlreiche Vernetzungen und die Zusammenarbeit mit verschiedensten Initiativen entstanden. Die Kooperation mit Vereinen und Institutionen der Linzer und oberösterreichischen Kunst- und Kulturszene war wie die Jahre zuvor auch 2022 ein zentrales Anliegen von PANGEA. Neben den Terminen des PANGEA-Projektlabors fanden im Laufe des Jahres mehrere Vernetzungsgespräche mit Kolleg*innen aus dem Kunst-, Kultur- und Sozialbereich statt, wie etwa mit *KunstRaum Goethestrasse xtd*, *Radio FRO*, *Stand Up!* von *SOS-Menschenrechte* und der *Black Community OÖ*. Zudem konnte sich PANGEA wie in den Vorjahren wieder mit Studierenden der Studienrichtung *Interface Cultures* der Kunstuniversität Linz im Rahmen der Vorlesung *Learning Linz* über den Verein und dessen Tätigkeitsfelder austauschen.

Kooperationsveranstaltungen

Sport gegen Rassismus und Diskriminierung

Im Juni 2022 hat die *Black Community OÖ* zum Event „*Sport gegen Rassismus und Diskriminierung*“ eingeladen. Auch PANGEA hat mit einem Fußballteam bei dem Kleinfeldturnier teilgenommen. Abhishek, Ahmad, Farouk, Hussin, Khaled und Vihang haben mit vollem Einsatz und viel Herz gespielt und ihr Bestes gegeben. Am Tag der Sportveranstaltung wurde von der *Black Community OÖ* zudem die aktualisierte Version der bereits 2011 in Kooperation mit *HOSI*, *AidsHilfe*, PANGEA, Antidiskriminierungsstelle uvm. entstandenen Ausstellung „*Schau nicht weg! Bilder gegen Diskriminierung und Intoleranz in der österreichischen Gesellschaft*“ präsentiert. Die Wanderausstellung setzt sich mit unterschiedlichen Arten von gesetzlich anerkannten Formen von Diskriminierung auseinander. Diskriminierung aufgrund von Herkunft und Religionszugehörigkeit, mit der viele der am Fußballerevent teilnehmenden Spieler*innen bereits persönlich Erfahrung sammeln mussten, ist nur ein Teil davon. Auch aufgrund von Alter, sexueller Orientierung oder Geschlecht kann man zum Opfer von Diskriminierung werden. Wie schon 2011 hat PANGEA auch diesmal einen Beitrag zu dem Projekt geleistet und bei der Aktualisierung der Daten geholfen.

Reflect.Connect.Act.

Durch die Kooperation mit *Radio FRO* und der Zusammenarbeit mit dem Projekt *Stand Up!* von *SOS-Menschenrechte* konnte im Herbst 2022 das Projekt *Reflect.Connect.Act.* realisiert werden. Das von PANGEA initiierte und geleitete Projekt setzte sich,



wie bereits weiter vorne beschrieben, mit Diskriminierung im Alltag und möglichen Strategien dagegen, auseinander. In Zusammenarbeit mit Karim Hegazy, einem Trainer des Projekts *Stand Up!* wurde die Kick-off-Veranstaltung von *Reflect.Connect.Act.* in den Räumlichkeiten von PANGEA abgehalten. Der Kooperationspartner *Radio FRO* war für die Gestaltung der beiden letzten Workshoptermine verantwortlich. Entstanden sind mehrere Audioaufnahmen, die sich mit den Inhalten der Workshops und ihren persönlichen Erfahrungen auseinandersetzen. Zusätzlich zur Workshopgestaltung hat *Radio FRO* das Projekt auch bei der Bewerbung unterstützt und auf seinen Kanälen zum Mitmachen eingeladen. Ebenso haben die beiden Künstlerinnen Nicole Pühringer und Anna Weberberger zum Gelingen des Projektes beigetragen. So hat Nicole den zweiten Workshoptermin geleitet, bei dem die Inhalte auf künstlerischer Ebene mit Bild und Wortcollagen umgesetzt wurden. Anna Weberberger war als redaktionelle Begleitung für die Aufbereitung aller erarbeiteten Ergebnisse und deren Präsentation am Ende verantwortlich.

Personelles

Im Jahr 2022 fand bei PANGEA ein Wechsel im personellen Bereich statt: Im Juli 2022 ging Yvonne Metnitzer, die bis dahin in den Positionen Geschäftsführung und künstlerische Programmgestaltung tätig war, in Bildungskarenz und übergab ihre Aufgabenbereiche der künstlerischen Programmgestaltung ihrer Kollegin, Katharina Traxler. Diese betreut auch weiterhin den Bereich der Kommunikation und Community Work. Im November wurde das Team um Gerda Haunschmid ergänzt, die die wirtschaftliche Leitung und den Aufgabenbereich der Projektentwicklung innehat.

Büroteam

Gerda Haunschmid

Wirtschaftliche Leitung und Projektentwicklung

Seit Mitte November 2022 ist Gerda Haunschmid für alle finanziellen und organisatorischen Agenden zuständig. Daneben erarbeitet sie neue Projekt- und Programmideen.

Katharina Traxler

Community Work und Öffentlichkeitsarbeit · Künstlerische Programmgestaltung (seit Juli 2022)

Seit Juli 2022 ist Katharina Traxler für den Programmablauf von PANGEA zuständig – von der künstlerischen Planung bis hin zur Umsetzung der verschiedenen Projekte und Programmformate. Zudem ist sie dafür verantwortlich, dass das PANGEA-Programm an die Menschen kommt und der Verein in der Öffentlichkeit sichtbar gemacht wird. Sie betreut sämtliche Kommunikationskanäle des Vereins nach außen und ist Ansprechpartnerin für alle die interne und externe Kommunikation betreffenden Angelegenheiten.

Yvonne Metnitzer

Geschäftsführung und Künstlerische Programmgestaltung (in Bildungskarenz seit Juli 2022)

Bis Juli 2022 kümmerte sich Yvonne Metnitzer um die künstlerische Programmgestaltung. Zudem war sie bis Anfang 2023 als Geschäftsführerin tätig. Die Finanzen und die Organisationsentwicklung von PANGEA hat sie Mitte November 2022 größtenteils an Gerda Haunschmid übergeben.

Vorstand

PANGEAs langjähriges Vorstandsmitglied und Kassierin, Elisabeth Luger legte Mitte 2022 ihre Funktion nieder und hat ihre Kassierinnentätigkeit Sanja Bajakić übergeben. Ebenso durfte der Verein ein neues Vorstandsmitglied, Simone Habringer, willkommen heißen. Somit wird das ehrenamtliche Vorstandsteam weiterhin von vier Personen gestellt, die teils schon viele Jahre für PANGEA ehrenamtlich tätig sind.

Sanja Bajakić, Sprecherin

Rocío del Río Lorenzo, Sprecherin

Simone Habringer, Sprecherin

Andreu Vall Portabella, Sprecher

Freiwillige Unterstützer*innen

PANGEA lebt von und durch ehrenamtliche und freiwillige Unterstützer*innen, Mitglieder, Freund*innen und Besucher*innen. Ohne all diesen großartigen Menschen und ihr Engagement wäre PANGEA nicht das, was es heute ist. Ein großes Dankeschön ergeht an alle Unterstützer*innen und Teilnehmenden, die das Jahr 2022 aktiv mitgestaltet haben!

Fördergeber*innen

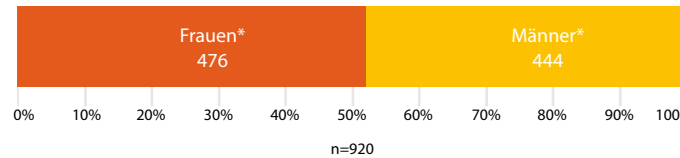
Herzlichen Dank an unsere Fördergeber*innen: Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport – Sektion Kunst und Kultur • Amt der OÖ Landesregierung – Integrationsstelle OÖ • Magistrat Linz – Integrationsbüro Linz • Amt der OÖ Landesregierung – Direktion Kultur • Magistrat Linz – Geschäftsbereich Kultur und Bildung • Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung

PANGEA in Zahlen 2022 (Auszug)

Im Jahr 2022 veranstaltete PANGEA 95 Einzelveranstaltungen und konnte dadurch 920 Kontakte verzeichnen. Zahlen, die PANGEA durchaus stolz und positiv für die Zukunft stimmen.

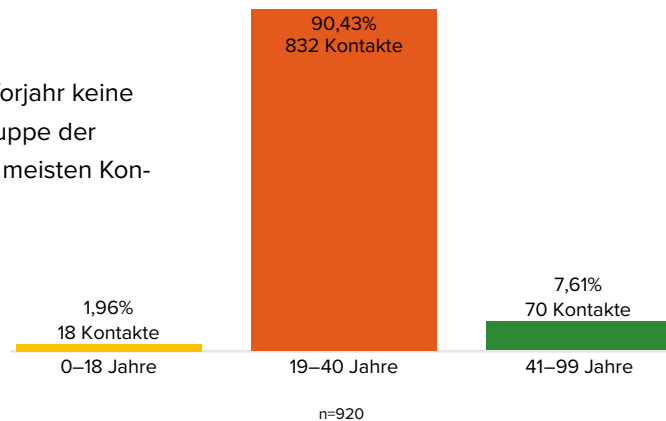
Kontakte nach Geschlecht

Der Geschlechtervergleich zeigt sich dieses Jahr beinahe ausgeglichen.



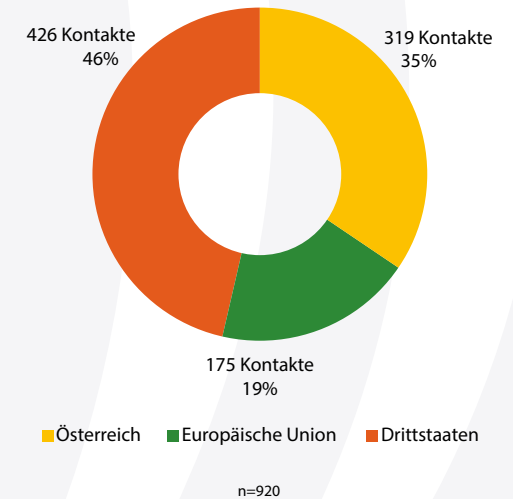
Kontakte nach Alter

Beim Alter gab es im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Veränderungen: Die Gruppe der 19-40-Jährigen stellt nach wie vor die meisten Kontakte (~90 Prozent).



Kontakte nach Herkunft

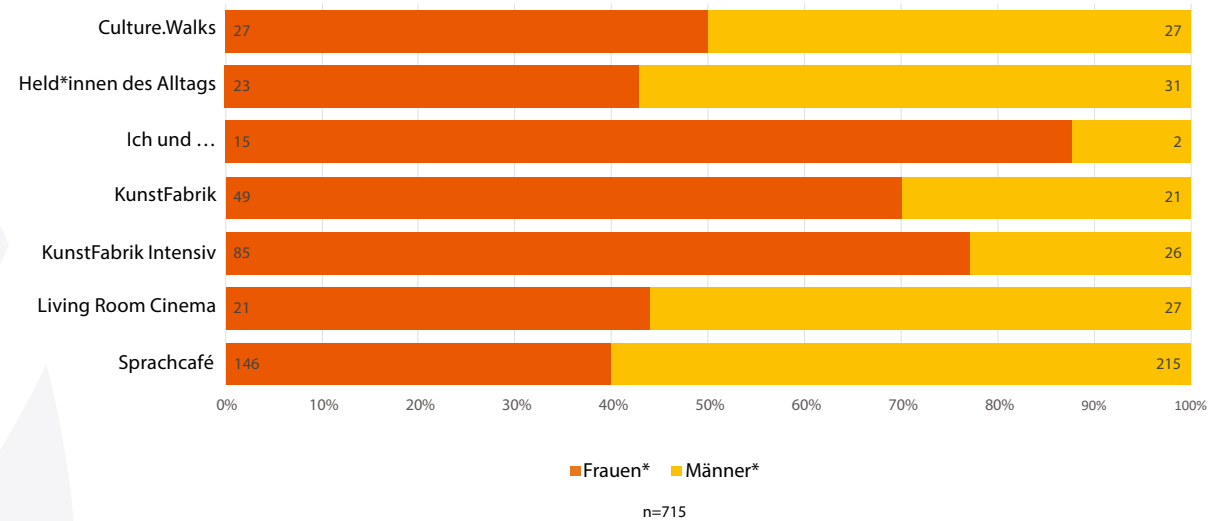
Es zeigt sich nach wie vor, dass unser Programm von Menschen verschiedenster Herkunft genutzt wird. Der Anteil von Besucher*innen aus Nicht-EU-Ländern stellt mit 46 Prozent fast die Hälfte aller Teilnehmenden an PANGEA-Veranstaltungen.



Anmerkung: Sämtliche Angaben zu Geschlecht, Alter und nationaler Herkunft basieren auf Einschätzungen der Mitarbeiter*innen und Wissen, das im Rahmen informeller Gespräche generiert wurde. Im Sinne eines Miteinanders, das abseits der Kategorien Geschlecht, Herkunft oder nationale Zugehörigkeit funktioniert, wurde niemand offiziell oder explizit nach Alter, Geschlecht oder Herkunft gefragt.

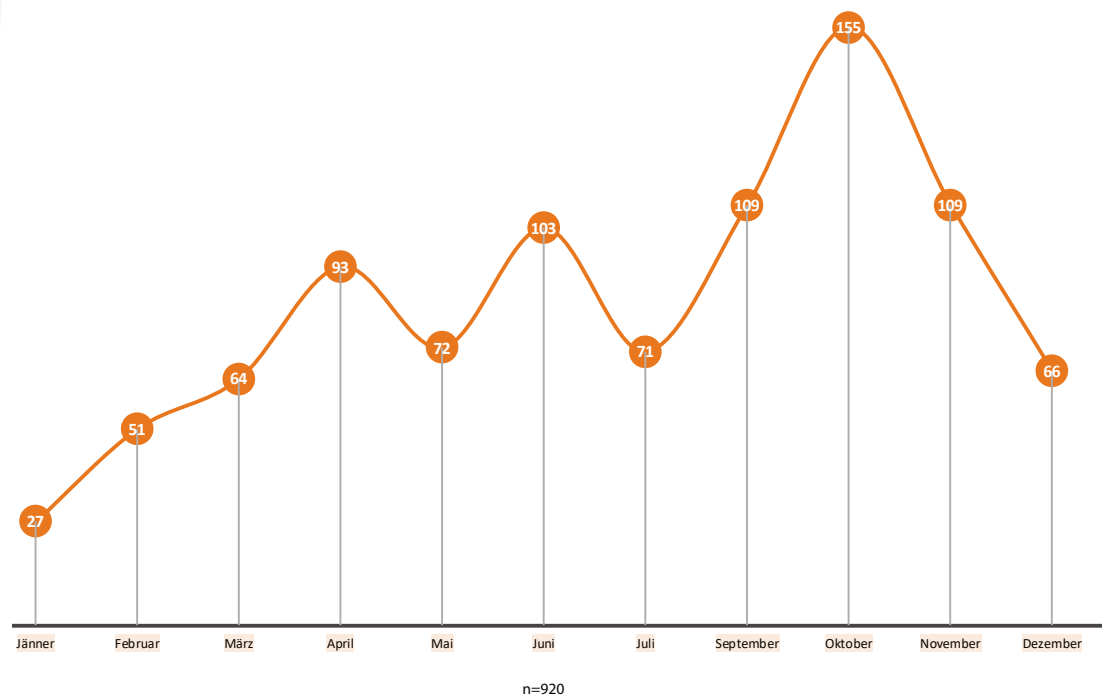
Geschlechterverteilung nach Formaten (Basisprogramm Auswahl)

Wie in den Jahren zuvor bestätigt auch die diesjährige Statistik, (welche ein Auswahl des Basisprogramms darstellt) dass sich von den künstlerischen Formaten, wie zum Beispiel der KunstFabrik Intensiv, besonders weibliche* Besucherinnen angesprochen fühlen. Bei anderen Programmpunkten ist die Geschlechterverteilung ausgewogender. Lediglich beim Sprachcafé lässt sich ein eindeutig höherer Anteil an männlichen* Besuchern ablesen.



Kontakte nach Monaten

An der Monatsanalyse der Kontakte kann man ablesen, dass die Besucher*innenzahlen am Anfang des Jahres bis April stetig anstiegen. In den Folgemonaten zeigt sich ein Auf und Ab, jedoch auf stetig hohem Niveau. Eine besonders hohe Besucher*innenanzahl ist im Oktober zu verzeichnen, da hier zum einen sehr viele Personen das Sprachcafé besuchten und zum anderen das Projekt *Reflect.Connect.Act.* stattfand.



Ausblick 2023

Im Jahr 2023 erwartet die Besucher*innen von PANGEA wie gewohnt ein abwechslungsreiches Programm aus Kunst und Kultur in Verbindung mit sozialpolitischen und zivilgesellschaftlich relevanten Themen. Altbewehrte Formate wie die *Culture.Walks*, das *Living Room Cinema* oder die *KunstFabrik* und die *KunstFabrik Intensiv* bleiben erhalten. Auch der beliebte Programmpunkt *Held*innen des Alltags*, bei dem regelmäßig stattfindende, gemeinsame Aktivitäten im Mittelpunkt stehen, wird fortgeführt.

Aber auch neue Formate sind angedacht. Aufgrund der wiederholten Nachfrage von Einzelpersonen nach einer Deutsch-Lernhilfe, als Ergänzung zum Sprachkurs oder als Prüfungsvorbereitung, möchte PANGEA in Zukunft in seinen Räumlichkeiten in regelmäßigen Abständen eine Lernhilfe organisieren. Hierbei soll Platz geboten werden, um auf individuelle Fragen und Probleme eingehen zu können, aber auch um in der Gruppe zu üben. Das PANGEA-Sprachcafé ist ja bereits ein fixer Bestandteil des Programms und wird sehr oft und gerne besucht. Dennoch ist der Bedarf an persönlicher und individueller Unterstützung beim Deutschlernen gegeben und dem möchte PANGEA gerne nachkommen.

Ein weiteres neues Format ist in Form eines Infoabends angedacht. Hierbei werden andere Vereine, Hilfsorganisationen oder Spezialist*innen zu PANGEA eingeladen, um sich vorzustellen oder über bestimmte Themen zu informieren. Die Veranstaltungsreihe bietet Platz, um sich zu vernetzen, und der Zugang zu Wissen und Informationen soll erleichtert werden.

Das Team freut sich auf ein spannendes Jahr mit vielen gemeinsamen Aktivitäten und Möglichkeiten zum Austausch. Auch im Jahr 2023 wird der Fokus darauf gerichtet sein, positive Begegnungsräume zu schaffen und ein respektvolles Miteinander zu stärken.

Katharina Traxler

*Künstlerische Programmgestaltung
und Kommunikation
für das PANGEA-Team*



Impressum

PANGEA. Werkstatt der Kulturen der Welt ist ein offener Kunst- und Kulturraum in Linz, der an der Schnittstelle von Kunst und Transkultur agiert. Als gemeinnütziger und parteipolitisch unabhängiger Verein setzt sich PANGEA seit 2005 für ein positives Miteinander von Menschen unter-

schiedlicher Herkunft ein und wendet sich aktiv gegen jede Form von Rassismus, Diskriminierung und Ausgrenzung. Ziel von PANGEA ist es, Menschen jeder Herkunft über gemeinsames künstlerisches Handeln zusammenzubringen und dadurch respektvolle und lebendige Begegnungsräume zu schaffen und gesellschaftliche Teilhabe für alle zu ermöglichen.

PANGEA-Jahresbericht 2022

Herausgegeben von:

PANGEA. Werkstatt der Kulturen der Welt

Volksfeststraße 23 / Top 05, 4020 Linz

Tel. +43 (0)650 542 30 70

E-Mail: pangea@pangea.at

Web: www.pangea.at

ZVR: 674653116


Für den Inhalt verantwortlich: PANGEA. Werkstatt der Kulturen der Welt

Fotos: PANGEA. Werkstatt der Kulturen der Welt

Druck: flyeralarm.at

© 2023 • Alle Rechte liegen bei PANGEA und den genannten Fotograf*innen und Künstler*innen.

PANGEA wird gefördert von:

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Integration 

mit Unterstützung von
Kultur 

Integrations
büro **L_nz**

Linz
Kultur **L_nz**

 österreichische gesellschaft
für **politische bildung**



PANGEA.

Werkstatt *der Kulturen der Welt*